



Sommerfest in Bernburg
(Seite 3)



Sommertour der Kreistagsfraktion führte
nach Aschersleben
(Seite 4)



LINKE Spende beim Sommerfest der Tafel
(Seite 6)

DIE LINKE ZEITUNG

09/2018

Spende erbeten

Zeitung der Partei DIE LINKE des Kreisverbandes Salzlandkreis

Lebensqualität und Zukunftssicherung

Die Landtagsfraktion DIE LINKE legt politische
Schwerpunkte für den Haushalt 2019 fest



Fraktionschef Lippmann und Landeschef Höppner; Foto: privat

Am 13. und 14. August 2018 traf sich die Landtagsfraktion DIE LINKE zu ihrer traditionellen Sommerklausur in Wörlitz. Im Fokus stand die Verständigung zu den politischen Schwerpunkten für die kommenden Haushaltsverhandlungen. Dazu erklären der Fraktionsvorsitzende Thomas Lippmann und der Abgeordnete und Landesvorsitzende der LINKEN Sachsen-Anhalt Andreas Höppner:

Die schwierige Finanzsituation der Kommunen treibt uns um. Die strukturelle Unterversorgung der kommunalen Haushalte und eine nicht sachgerechte Verteilung der Zuweisungen führen Städte und Gemeinden immer wieder an die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit. Statt die fortgesetzte Einschränkung der kommunalen Selbstverwaltung und der öffentlichen Daseinsvorsorge für die Menschen in Sachsen-Anhalt hinzunehmen, will die Fraktion DIE LINKE Alternativen aufzeigen. Finanziell gut ausgestattete Kommunen, die auch künftig in der Lage sind, nicht nur Pflicht- sondern auch freiwillige Aufgaben zu erfüllen, sind der Schlüssel für ein lebenswertes Sachsen-Anhalt.

Die Fraktion DIE LINKE sieht zudem dringenden Handlungsbedarf im Bereich der Bildung und der Gesundheit. Vor dem Hintergrund dieser inhaltlichen Prioritätensetzung legte die Fraktion im Rahmen ihrer Klausurtagung ihre Schwerpunkte für den Haushalt 2019 fest. Wo die Landesregierung im internen Streit verharrt und Parlament und Öffentlichkeit noch wochenlang auf ihren Haushaltsentwurf warten lässt, geht die LINKE in die Offensive: Aktion statt Reaktion im Sinne von Lebensqualität und Zukunftssicherung für die Menschen in Sachsen-Anhalt.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

**Inhaltliche Schwerpunkte/
Forderungen für den Haushalt 2019:**

Kommunalspaket –

Kostenrahmen 120 Mio. Euro

- Sicherung und Ausbau des ÖPNV
- Straßenausbeiträge abschaffen
- Schwimmbäder sichern statt schließen
- Theater, Orchester und Musikschulen auskömmlich finanzieren
- Feuerwehrsofortprogramm

Gesundheitspaket –

Kostenrahmen 130 Mio. Euro

- Hebammen entlasten
- Krankenhausfinanzierung stärken
- Investitionszuschüsse für Unikliniken
- Medizinstudienplätze erhöhen

Bildungspaket –

Kostenrahmen 150 Mio. Euro

- Ausfinanzierung der zugesagten Neueinstel-

lungen von Lehrkräften und Pädagogischen Mitarbeiter*innen, Einstellung von 100 Schulsozialarbeiter*innen

- KiFÖG - Einstieg in die Beitragsfreiheit und Verbesserung der Betreuungsqualität bei Sicherung des Ganztagsanspruchs von 10 Stunden für alle Kinder
- Hochschulbudgets erhöhen
- Lehramtsstudienplätze erhöhen

**Handlungsoptionen zur Deckung
des Finanzierungsbedarfes**

- Steuermehreinnahmen (konjunkturbereinig) (30 Mio. Euro)
- Globale Minderausgabe von 1% (110 Mio. Euro)
- Aussetzung Regel- und Sonderzuführung an den Pensionsfonds (115 Mio. Euro)
- Entnahme aus den Rücklagen (145 Mio. Euro)

Die Fraktion DIE LINKE hat sich des Weiteren darüber verständigt, dass die Kommunen Sachsen-Anhalts die Möglichkeit bekommen

sollen, ihre Kassenkredite umzuschulden. Sachsen-Anhalt verzeichnet den höchsten Bestand an Kassenkrediten in Ostdeutschland. Der Anteil der Kassenkredite an der kommunalen Gesamtverschuldung lag 2005 noch bei 18 Prozent, 2015 bereits bei 46 Prozent. Kassenkredite sind ein Risiko, wenn die Leitzinsen steigen.

Vorschlag:

Das Land kauft den Kommunen die Kassenkredite im Umfang von bis zu 600 Mio. Euro mit Mitteln des Pensionsfonds (Bestand: ca. 1.000 Mio. Euro) ab.

Es werden feste Rückzahlungsvereinbarungen über 25 Jahre geschlossen.

Mittel- und längerfristig muss die Finanzierung der Kommunen dauerhaft auf eine solide Grundlage gestellt werden. Das erfordert eine schrittweise Erhöhung des Gesamtvolumens im Finanzausgleichsgesetz (FAG) um bis zu 50% und andere Regelungen für eine stärkere Orientierung der Zuweisungen am Bedarf statt des bisherigen »Gießkannenprinzips«.

Wir erinnern an Lothar Bisky

Delegation DIE LINKE im Europaparlament

Vor fünf Jahren ist Lothar Bisky im Alter von 71 Jahren aus dem Leben gerissen worden.

Er fehlt. Er fehlt in der LINKEN, in der GUE/NGL und an der Seite von Gregor Gysi, als Mitbegründer der Partei der Europäischen Linken, als Filmkenner und Zeitchronist. Wir bräuchten seine Stimme in einem Europa, in dem Geschichtslosigkeit und Chauvinismus noch oben schwimmen. Er hat immer gemahnt, dass nach der Finanzkrise 2007 eine massive Entdemokratisierung in der EU die Zusammenarbeit der Institutionen prägt und dies eine politische Idee Europas aushöhlt. Die Oberhand der nationalen Interessen im Europäischen Rat sah er klar als gefährlichen Rückschritt der europäischen Integration und warnte, dass diese Schieflage dazu führt, dass die Herausforderungen für eine weltweite EU, die sich hohen sozialen und ökologischen Standards verschreibt, im Tagesgeschäft übersehen werden und nicht angepackt werden.

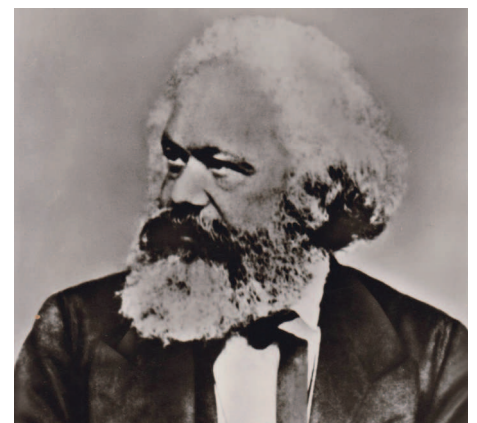
Heute stehen wir mit dem Brexit oder der neuen Achse Rom-Wien-Berlin bei der Verweigerung einer humanen Asyl- und Migrationspolitik vor den wachsenden Ausläufern einer abenteuerlichen und unsolidarischen Europapolitik der Mitgliedstaaten. Andererseits bleiben kräftige linke Antworten auf die aktuellen politischen Entwicklungen zu leise. Zur Gründung der LINKEN 2007 sagte Lothar Bisky in Berlin: „Eine Chance hat die deutsche Linke nur - wenn sie eine europäische Linke ist! Die europäische Integration - bei all ihren Problemen - ist immer noch eine Bedingung der strukturellen Kriegsunfähigkeit dieses Kontinents. Sie muss weiterhin ein positiver Bezugspunkt unserer Politik sein. Inzwischen ist es klar erkennbar: Nationalismus und globale Standortlogik sind wie zwei Seiten einer

Medaille. Die Lissabon-Strategie hat Millionen Menschen ausgegrenzt und deklassiert. Es ist an der Zeit, dass wir in Europa um eine Weltregion des Friedens, des Klimaschutzes und der sozialen Innovationen kämpfen! Dafür genügen weder Dokumente, noch Regierungsabsichten, dafür brauchen Bürgerinnen und Bürger einklagbare Rechte und die Erfahrung, dass unsere Stimmen bei der Gestaltung unseres Zusammenlebens gehört werden.“ (<https://archiv2017.die-linke.de/partei/organe/parteitage/archiv/gruendungsparteitag/reden/lothar-bisky/>)

Und er sagte damals auch: „Wir sollten uns Pluralität erhalten und Beliebigkeit in den Grundfragen nicht zulassen. Ich hoffe, unser Denken bleibt beweglich, und natürlich kommen aus den Gewerkschaften andere Lebenserfahrungen und politische Einstellungen als von Freischaffenden, prekär Beschäftigten, als von Kulturleuten oder Arbeitslosen. Die neue Linke sollte diese Spektren endlich produktiv zusammenbringen. Es ist Zeit, die soziale und die libertäre Kapitalismuskritik für gemeinsame Politik zu nutzen! Zu einer eingreifenden Linken gehören: das widerständige Denken und Handeln. Dieses an die Wurzel gehen und sagen, was ist. Dazu gehören plausible und mitreißende Alternativen, die über den shareholder-value-Kapitalismus hinausweisen. Dazu gehört eine Gestaltungskraft, die linker Politik das Prädikat durchsetzbar verleiht egal ob in Opposition oder in Koalitionen.“ Dieses Zusammendenken der verschiedenen Erfahrungen in der gesellschaftlichen und der politischen Linken hat uns immer ein Stück weitergebracht und das dürfen wir nicht leichtfertig aus der Hand geben, auch wenn der Wind deutlich rauer weht.

Deshalb wird sich die Delegation der Linken in diesem und im kommenden Jahr besonders dafür einsetzen, dass wir gemeinsam in der LINKEN klare europapolitische Alternativen erarbeiten, durchsetzbare Projekte skizzieren - von der Europäischen Arbeitslosenversicherung bis zu Förderungen für starke Regionen, von rechtlich sicheren Seebrücken statt menschenverachtender Abschottung, von gerechtem Handel bis zu wachsendem kulturellem Austausch. Den gemeinsamen Weg, den wir mit Lothar Bisky gehen konnten und die Erinnerung auch über den heutigen Tag hinaus, werden uns begleiten.

**200 JAHRE MARX –
ZITAT DES MONATS:**



*„Jeder nach seinen Fähigkeiten,
jedem nach seinen Bedürfnissen!“*

Publikumsrekord beim LINKEN Sommerfest

Christian Härtel und Jörg Lemmert, Wahlkreismitarbeiter MdB Jan Korte

Zur nunmehr 13. Auflage ihres Sommerfestes konnten MdB Jan Korte, MdL Doreen Hildebrandt und der Kreisverband viele Gäste aus nah und fern am Abgeordnetenbüro in der Wilhelmstraße in Bernburg begrüßen. Bei angenehmen Sommertemperaturen stellte das Sommerfest mit rund 150 Gästen einen neuen Besucherrekord auf. Dazu gehörten neben Genoss*innen und interessierten Bürger*innen auch wieder Vertreter*innen verschiedener Vereine und Institutionen des Salzlandkreises.

Auf dem Platz rund um den Eulenspiegelbrunnen wurde ein buntes Programm geboten, bei dem Spirit Flow aus Calbe (Saale) für den musikalischen Rahmen sorgten. Die Gäste wurden mit Kaffee, Kuchen und Herzhaftem von Grill verwöhnt und konnten beim Sommerfest-Quiz mit ihrem Wissen über die pflegepolitischen Forderungen der LINKEN z.B. eine Reise nach Berlin gewinnen.

Am Nachmittag stand außerdem die neue Ausstellungseröffnung im Bernburger Bürgerbüro auf dem Programm. Der

Hallenser Maler und Grafiker Lars Peterson stellte den Gästen bei einem Glas Sekt seine Werke vor, in deren Mittelpunkt vornehmlich Bernburger Motive stehen.

Außerdem gab es einen wahren Spendenmarathon zugunsten mehrerer Vereine und ehrenamtlich Engagierter. So konnte Korte Spendenschecks an die Selbsthilfegruppen „Die Schmerzlotzen“ aus Staßfurt (100 €) und „Antischmerz“ aus Bernburg (500 €), für das Sommerlager der Jugendfeuerwehren im Salzlandkreis (500 €) und für ein Zeltlager vom Halleschen Anglerverein (500 €) überreichen. Das Geld stammte dabei wieder aus dem Spendentopf der LINKEN Bundestags-



LINKEN Sommerfest am Eulenspiegelbrunnen; Foto:

fraktion, in dem alle Abgeordneten einen Teil ihrer Diäten einzahlen.

Ein ganz großes Dankeschön gebührt auch in diesem Jahr allen Helfer*innen, die wieder tatkräftig anpackten und das Fest damit erneut zu einem großen Erfolg machten.

LINKE beim Fest der Begegnung in Calbe

Christa Beier, stellv. Kreisvorsitzende

Im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben“ fand organisiert durch das Soziale Netzwerk Calbe am 04.08.2018 ein Fest der Begegnung in Calbe statt. Daran nahmen neben den Organisatoren auch die AWO und die Volkssolidarität teil. Auch die LINKE war mit einem Stand vertreten. Dieser Stand wurde von Sabine Dirlich und Christa Beier betreut. Die sehr zahlreich vertretenen Kinder mit Migrationshintergrund besuchten immer

wieder den Stand und nahmen Werbematerialien wie Windmühlen, Pfeffis, Chips und Luftballone mit. Die Kinder konnten bereits sehr gut deutsch sprechen und waren sehr aufgeschlossen.

Gut angenommen wurden auch die Kuchenbasare, die Schminktische, die Henna-Malereien und die Gestaltung von Bildern mit den verschiedensten Techniken.

Am schönsten war jedoch das Bühnenprogramm, welches von dem Calbenser

Genossen Andreas Schneidewind maßgeblich organisiert und gestaltet wurde. Es gab vielfältige Aktivitäten wie Kinder-tanz, Showtanz, Zauberkunst, Gitarrenspiel, Auftritte einer kurdisch-deutschen Band. Durch das Programm führten junge Moderator*innen.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die auch im nächsten Jahr stattfinden soll.

Stadtratsfraktion unterstützt seit Jahren Ferieninitiative

Klaus Magenheimer, Fraktionsvorsitzender

Den Mitgliedern der Staßfurter Stadtratsfraktion ist es ein herzliches Bedürfnis, die Sommeraktivitäten der Stiftung Staßfurter Waisenhaus finanziell zu unterstützen.

In Verantwortung der Sozialpädagogischen Familienhilfe der Einrichtung wird zahlreichen Mädchen und Jungen, sowie ihren Eltern, eine mehrtägige abwechslungsreiche Feriengestaltung in der Umgebung von Staßfurt und darüber hinaus ermöglicht. Für fast alle

sind es die einzigen gemeinsamen Erlebnisse in den Familien, die sie aus ihrem Alltag ausbrechen lassen. Bei Spiel, Sport, viel Bewegung und gesundem Essen kommt viel Spaß und Freude auf. Zur Eröffnung dieser Ferienaktion übergab der Fraktionsvorsitzende im Auftrag der Fraktion eine Spendensumme von 300 EURO aus dem Solidarfonds der Fraktion. Schon traditionell beginnt diese Ferienaktion am Löderburger See und wird auch von den Stadtwerken

unterstützt. Ein gemeinsames Bild entstand dabei.



Spendenübergabe bei der Eröffnung der Ferientage; Foto: privat

Christina Buchheim und Kommunalpolitiker in Könnern unterwegs

Im Rahmen ihrer Sommertour war Christina Buchheim gemeinsam den Könnerner Stadträtinnen Karin Schaarschmidt, Martina Schaar und Hilmar Schramm und den Kreistagsmitgliedern Ralf Peter Schmidt, Klaus Magenheimer und Dr. Lothar Boese im Wahlkreis unterwegs. Am 11. Juli 2018 besuchte sie einen regionalen Wirtschaftsbetrieb und zwei soziale Einrichtungen in Könnern.

Der erste Besuch galt der Firma HTB Hoch- und Tiefbaustoffe GmbH mit Sitz in Könnern. Die Firma gehört zum Familienunternehmen Wesling. Der Geschäftsführer Michael Seiffarth stellte das Unternehmen vor und informierte die anwesenden Gäste über die wirtschaftliche Entwicklung und die gegenwärtigen Probleme.

Hervorzuheben ist eine Investition des Unternehmens in Höhe von 11,5 Mio. Euro für eine neue Produktionshalle am Standort Könnern. 12 neue Mitarbeiter werden eingestellt. Kritik wurde durch den Geschäftsführer an der Energiepolitik der Bundesregierung geäußert. Das Unternehmen, das auch im Bereich Windkraftanlagen tätig ist, hat derzeit in diesem Bereich hohe Verluste zu verkraften.

Das nächste Ziel war der „Bürgergarten“ in Könnern, früher als Hotel „Henninghof“ bekannt. Seit 2002 betreibt es Carmen Koziol privat als Alten- u. Pflegeheim.

Der „Bürgergarten“ verfügt über 40 Einzelzimmer und zwei Doppelzimmer. Die 44 Bewohner werden von 36 Mitarbeiter*innen stationär versorgt. Daneben existiert eine ambulante Einrichtung, wo 45 pflegebedürftige Menschen von 8 Pflegedienst Mitarbeiterinnen betreut werden. Daneben befindet sich eine Tagespflege im Aufbau.

Nach einem Rundgang durch die Einrich-



tung stand uns Frau Koziol, die seit 34 Jahren in der Pflege tätig ist, für Gespräche zur Verfügung. Wir erfuhren viel Wissenswertes z.B. über die Fachkräftequote, die Verweildauer der Fach- und Hilfskräfte und den Unterschied zwischen Kurzzeit- und Verhinderungspflege.

Angesprochen wurde von der Leiterin der Einrichtung ein Thema, welches ihr besonders am Herzen liegt: Es gibt nur sehr wenige Pflegeplätze im Land für junge, pflegebedürftige Menschen. Sie machte deutlich, dass man „einen 18jährigen nicht zu einem 80jährigen legen“ kann, da junge Pflegebedürftige andere Interessen und Pflegeansprüche als Ältere haben.

Die Besucher waren angetan von dem angenehmen Ambiente, der familiären Atmosphäre und die vielen lieben Details in den Häusern.

Die letzte Station des Tages war das Kinder-

und Jugenddorf in Belleben.

Die Betreiber der „Hans Klein GmbH“, Martina Haensel, Susanne Acosta und Jörg Poguntke, nahmen sich für uns Zeit und stellten das Dorf vor. In mehreren Häusern leben die Kinder und Jugendlichen in familienähnlichen Haushalten. Die Kinder erfahren Geborgenheit, Zuwendung und Förderung. Frau Haensel erläuterte, dass sich die Krankheitsbilder, und auch die Verweildauer der Kinder und Jugendlichen im Kinderdorf, in den letzten 10 Jahren sehr geändert haben.

Wie auch in den zuvor besuchten Objekten kam das Thema Personalsituation zur Sprache: Auf den Punkt gebracht - Es fehlen geeignete Mitarbeiter*innen. Nicht jede Erzieher*in kann in einem solchen Bereich arbeiten. Leider wird in der Ausbildung zum Erzieher das Thema „Heimerziehung“ kaum behandelt.

Sommertour der Kreistagsfraktion führte nach Aschersleben

Klaus Magenheimer, Fraktionsassistent

Der Jugendverein ELF e.V. in Aschersleben war eine weitere Besuchsstation während der Sommertour der Kreistagsfraktion. Am Freitag, den 20.7.2018, trafen Sabine Dirlich, Elke Reinke und Klaus Magenheimer mit der langjährigen Vorsitzenden Vivien Horn und ihrem Stellvertreter Marcel Schulze zusammen. Inmitten von spielenden, turnenden und miteinander redenden Kindern und Jungerwachsenden informierten sie die Gäste über die umfangreiche Arbeit des Vereins in Aschersleben. Während eines Rundganges durch eine ehemalige Kinderkrippe wurden vielfältig genutzte Räume präsentiert. So gibt es einen wandlungsfähigen großen Multifunktionsraum, einen Proberaum für musikalisch interessierte Vereinsmitglieder, Räume wo getöpft, genäht, gemalt aber auch geschraubt und gesägt werden

kann. Eine Tischtennisplatte steht im Eingangsbereich, ein Volleyballfeld und ein Trampolin laden zu sportlichen Aktivitäten ein. Vielfältig ist die Beschäftigung mit der Natur, wozu auch regelmäßig Ausflüge bis kürzlich hin zur Ostsee unternommen werden. In einem Spiegelsaal kann auch getanzt werden und es wird für Auftritte außerhalb der eigenen Wände geprobt. Eine umfangreiche Sammlung an Kostümen ist auch ein Hinweis darauf, dass in der Vergangenheit auch Musicals einstudiert und aufgeführt worden sind. Mit besonderer Frische und Engagiertheit schilderte Vivien Horn, die zu den Besucher*innen aus der Kreistagsfraktion sofort einen guten Draht fand, dass nicht nur Spiel und Spaß im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Regelmäßig wird in spezieller Umgebung an den Hausaufgaben gearbeitet

und die Bildungsarbeit unterstützt. Das ist auch fruchtbringend, denn auch unter den Besucher*innen an diesem Nachmittag gehörten eine Reihe von Kindern, die nicht in Deutschland geboren worden sind und in ihren jungen Jahren schon viele schlechte Erlebnisse hatten, die es gemeinsam zu verarbeiten gilt. Vivien Horn und Marcel Schulze werden in ihrer Arbeit durch zusätzliche Helfer, vor allem Frauen unterstützt, denen ebenfalls mit Achtung und Respekt begegnet wird. Die Mitglieder der Fraktion sind überzeugt, dass die durch die Fraktion bewirkte finanzielle Zuwendung aus der Gewinnausschüttung der Salzlandsparkasse, im Verein gut angelegt sind. Sie werden sich sicher auch zum 25. Geburtstag des Vereins am 17. und 18. August in der Heinrichstr. 8 in Aschersleben sehen lassen.

Der Kreisvorstand

DIE LINKE.

Kreisverband Salzlandkreis

Die Linke, KV Salzlandkreis, Postfach 1104, 06391 Bernburg (Saale)

An alle Mitglieder
im Kreisverband Salzlandkreis

Bernburg, den 24.08.2018

E i n l a d u n g

Liebe Genossin, lieber Genosse,
hiermit wirst Du herzlich zur **16. Kreisversammlung** als Gesamtmitgliederversammlung eingeladen. Sie findet statt

am: **Samstag, den 13. Oktober 2018**
ab: **10.00 Uhr** (bis gegen 14 Uhr)
im: **Hotel „Zum Schwan“, Lindenstraße 3,
06469 Stadt Seeland OT Nachterstedt**

Mit dieser Versammlung wollen wir im Salzlandkreis in die intensive Phase der Vorbereitung der Kommunalwahlen 2019 eintreten und dies als deutliches Signal an alle unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit senden. Auf der Ebene des Landkreises und in verschiedenen Städten und Gemeinden beginnen wir mit der Erarbeitung von Wahlprogrammen. Wir rufen unsere Mitglieder auf, sich daran zu beteiligen. Ebenso bitten wir darum, die Werbung von Kandidatinnen und Kandidaten zu unterstützen und nach Möglichkeit auch selbst zu kandidieren. Selbstverständlich wollen wir wieder mit offenen Listen antreten, so dass sich auch Menschen ohne Parteizugehörigkeit für unsere Wahllisten bewerben können.

Neben der Diskussion und Verabschiedung eines Beschlusses, der diese Fragen zum Inhalt hat, stehen die Wahl von zwölf Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landesparteitag 2019/20 und Nachwahlen zum Kreisvorstand auf der Tagesordnung. Die durch den Kreisvorstand beschlossenen Vorschläge zur Tagesordnung (Ablaufplan) und zur Geschäftsordnung der Versammlung sowie der Entwurf des genannten Antrags sind Bestandteil dieser Einladung. Die Versammlung ist wie immer öffentlich. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

Das Hotel „Zum Schwan“ in Nachterstedt ist über die B6n (Abfahrt Hoym/Nachterstedt; ca. 1,5 km) leicht zu erreichen. Parkmöglichkeiten sind in der Lindenstraße bzw. auf dem Parkplatz Ecke Hoymer Straße/Lindenstraße ausreichend vorhanden.

Mit solidarischen Grüßen



Kreisvorsitzender

TAGESORDNUNG

10.00 Uhr

Beginn der Versammlung

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Konstituierung der Versammlung
 - Wahl der Versammlungsleitung
 - Beschluss der Geschäftsordnung
 - Beschluss der Tagesordnung
 - Wahl der Mandatsprüfungskommission
3. Rede des Kreisvorsitzenden
4. Finanzbericht des Kreisschatzmeisters
5. Aussprache
6. Bericht der Mandatsprüfungskommission, Bestätigung des Berichts und Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung
7. Beschluss zur Vorbereitung der Kommunalwahlen 2019
8. Aufstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur
 - Wahl von 12 Delegierten und Ersatzdelegierten zum Landesparteitag 2019/20
 - Nachwahlen zum Kreisvorstand
9. Wahl der Wahlkommission
10. Erläuterung der Wahlordnung und dazu notwendige Beschlüsse
11. Wahlen und Bekanntgabe des Wahlergebnisses
12. Behandlung sonstiger Angelegenheiten
13. Schlusswort

13.00 Uhr

Voraussichtliches Ende der Versammlung

im Anschluss:

Besondere Kreismitgliederversammlung zur Wahl der Vertreter/innen zur Bundesvertreterversammlung zur Aufstellung der Wahlliste für die EU-Wahl 2019

GESCHÄFTSORDNUNG

1. Die Kreisversammlung ist unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, wenn alle Mitglieder des Kreisverbands ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Die Beschlussfähigkeit wird durch den Bericht der Mandatsprüfungskommission festgestellt. Dieser ist durch die Versammlung zu bestätigen.
2. Die Leitung der Versammlung erfolgt durch die in offener Abstimmung gewählte Versammlungsleitung.
3. Der Ablauf erfolgt entsprechend der beschlossenen Tagesordnung.
4. Die Versammlungsleitung kann die Redezeit in der Aussprache begrenzen. Auch Gästen kann das Wort erteilt werden. An Diskussionsredner/innen können Anfragen gestellt werden.
5. Anträge an die Kreisversammlung sind bis zwei Wochen vor dem Versammlungstermin schriftlich dem Kreisvorsitzenden, der sie im Kreisverband öffentlich macht, zuzuleiten. Danach sind nur noch begründete Dringlichkeitsanträge, ebenfalls in Schriftform, möglich.
Anträge zur Geschäftsordnung und zum Ablauf der Versammlung können durch stimmberechtigte Teilnehmer jederzeit mündlich gestellt und begründet werden. Sie müssen sofort behandelt und abgestimmt werden. In der Antragsdebatte erhält zunächst der/die Antragsteller/in das Wort.
6. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der an der Abstimmung teilnehmenden stimmberechtigten Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit gilt der Antrag als abgelehnt. Stimmrecht haben alle anwesenden Mitglieder des Kreisverbands.

DIE LINKE im Salzlandkreis sagt „Willkommen“

(Antrag des Kreisvorstandes an die 16. Kreisversammlung am 13.10.2018 in Nachterstedt zur Vorbereitung der Kommunalwahlen 2019)

Zeitgleich mit den Europawahlen finden am 26. Mai des nächsten Jahres in Sachsen-Anhalt Kommunalwahlen statt. Auch im Salzlandkreis werden an diesem Tag der Kreistag und die Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräte neu gewählt. Wie andere Parteien und Wählergemeinschaften bereitet sich auch die LINKE im Salzlandkreis auf diesen wichtigen Termin vor.

Für die LINKE ist klar: Auch zu diesen Wahlen werden wir wieder mit offenen Listen antreten. Das bedeutet, dass auch Menschen ohne Parteizugehörigkeit sich auf unseren Listen zur Wahl in die kommunalen Vertretungen bewerben können. Dies setzt zumindest voraus, die wesentlichen politischen Ziele der Partei zu akzeptieren. Von den Kandidierenden erwarten wir, dass sie ihre Arbeit an den Grundsätzen der Programmatik und den Beschlüssen der Partei, des Landesverbandes sowie des Kreisverbandes und seiner regionalen Gliederungen ausrichten. Wir sind aber auch offen für inhaltliche Diskussionen. DIE LINKE ist eine lebendige Partei. Fraktionszwang gibt es nicht. Wir sind offen für neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter, aber wir sind nicht beliebig.

Unsere Mitglieder rufen wir auf, die Werbung für Kandidaturen auf den Listen der LINKEN in ihrem familiären, Freundes- und Bekanntenkreis zu unterstützen und nach Möglichkeit auch selbst zu kandidieren. Schließlich wollen wir besser werden und das im Wahlergebnis auch nachweisen.

Die Erarbeitung der Wahlprogramme für den Landkreis und verschiedene Städte und Gemeinden beginnt jetzt. Diese verbinden wir mit einer kritischen Bestandsaufnahme unseres bisherigen kommunalpolitischen Wirkens. Unsere Mitglieder sind aufgerufen, sich mit Ideen und Vorschlägen an der Entstehung dieser Programme zu beteiligen. Gern nehmen wir Anregungen, Erwartungen und Ideen auf, wo nötig auch Kritik. Für das Kreiswahlprogramm wird eine Redaktionsgruppe die Ideen bündeln. Noch im Herbst dieses Jahres wird der Kreisvorstand den Mitgliedern einen Entwurf unterbreiten, der dann auf einer Kreisversammlung im Frühjahr abschließend diskutiert und verabschiedet wird.

Die Aufstellung der Wahllisten für die verschiedenen Ebenen (Kreis, Verbandsgemeinde, Gemeinde, Ortschaft) und Wahlgebiete erfolgt dann ebenfalls im Frühjahr in besonderen Mitgliederversammlungen. Diese sind durch den Kreisvorstand bzw. die Ortsvorstände der Partei rechtzeitig einzuberufen und bekanntzumachen. Erst auf diesen Versammlungen werden die Kandidatenlisten endgültig beschlossen. Bewerbungen sind demnach auch noch während dieser Versammlungen möglich. Die Entscheidungen über Kandidaturen und Listenplätze treffen jeweils die anwesenden Parteimitglieder, die im Wahlgebiet zur Kommunalwahl wahlberechtigt sind. Die Einreichungsfrist für die Wahlvorschläge einschließlich aller nötigen Unterlagen beim jeweiligen Wahlleiter endet in allen Fällen am 18. März.

Die LINKE im Salzlandkreis will sich auch in der kommenden Wahlperiode in die kommunalen Angelegenheiten einmischen und für die Interessen der Bürgerinnen und Bürger engagieren. Dafür brauchen wir die Unterstützung aller unserer Mitglieder, hoffen aber auch auf den Zuspruch, die Mitwirkung und die kritische Begleitung von Menschen, die uns nahestehen.




Näher dran an linken Lösungen

Was Karl Marx und andere linke Vordenker*innen hier und heute an Relevanz haben, loten wir täglich mit kritischer Sympathie neu aus. Lesen Sie mit!



Das »nd«-
Mini-Abo
2 Monate für
49 Euro

Am besten
gleich heute
bestellen:

 (030) 29 78 18 00
www.dasND.de/disput

inklusive
»nd«-App

plus
Buchprämie



neues deutschland
▶ SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG

nd

Entschädigungs-Unrecht bei NS-Opfern beenden

Jan Korte, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der Linken im Bundestag

Am Morgen des 5. Juli starb Ludwig Baumann, der Vorsitzende der Bundesvereinigung Opfer der NS-Militärjustiz, im Alter von 96 Jahren in Bremen in einem Bremer Pflegeheim. Die Nachricht von seinem Tod war ein kleiner Schock für mich, auch wenn man natürlich angesichts seines hohen Alters und seines bewegten Lebens stets davon ausgehen musste. Ludwig war ein guter Freund und wichtiger Mitkämpfer für die pauschale Rehabilitierung der Wehrmachtsdeserteure und sogenannten Kriegsverräter, die es ohne sein Engagement wahrscheinlich bis heute nicht geben würde. Seinem Leitgedanken ‚Wenn mehr den Krieg verraten hätten, hätten viele Millionen Menschen weniger zu sterben brauchen‘ kann sich jeder Mensch, der für den Frieden und gegen den Krieg aufsteht, uneingeschränkt anschließen. Ludwig hat sich mit seiner Desertion aus der verbrecherischen Wehrmacht gegen das Morden in Europa gestellt. Er wurde als Wehrmachtsdeserteur zunächst zum Tode verurteilt, hat den Faschismus überlebt und wurde jahrzehntelang in der BRD ausgegrenzt.

Dass ich allerdings kurz nach Ludwigs Tod erfahren musste, dass die Bundesregierung NS-Opfern, die Leistungen nach den „Richtlinien der Bundesregierung über Härteleistungen an Opfer von nationalsozialistischen Unrechtsmaßnahmen im Rahmen des Allgemeinen Kriegsfol-

gengesetzes“ (AKG) beziehen, bei Umzug in ein Alten- oder Pflegeheim die monatlichen Leistungen kürzt, hat mich nicht nur schockiert, sondern regelrecht wütend gemacht. Doch der Reihe nach:

Auf der Grundlage der AKG erhielt Ludwig seit 1993 eine monatliche Opferrente, zuletzt in Höhe von 645,91 Euro. In den AKG-Härterichtlinien heißt es zwar, die gewährten Leistungen „sollen den Betroffenen als Ausgleich für das erlittene Unrecht zugutekommen“, weswegen sie auch nicht auf andere staatliche Leistungen angerechnet werden. Ludwigs Sohn André erhielt nun jedoch rund zwei Wochen nach dem Tod seines Vaters eine Zahlungsaufforderung der Generalzolldirektion Köln. Die Behörde macht darin eine Überzahlung von 4.157,46 € geltend und fordert - nach Einbehalt zweier Monatsrentenbezüge - von dem Erben einen Betrag von 3453,46 Euro, den sein Vater angeblich zu viel erhalten habe. Sie bezieht sich dabei auf § 6 Abs. 5 der Härterichtlinien des AKG. In der Verwaltungsvorschrift wird an dieser Stelle eigentümlicher Weise danach unterschieden, wo der jeweilige Betroffene lebt. Falls er sich in einem Alten- oder Pflegeheim befindet, ändert sich die Berechnung seines Anspruchs - und er bekommt fast nur noch die Hälfte seiner Opferrente in Form eines „Heimtaschengeldes“ in Höhe von 352 Euro. Das Finanzministerium begrün-

det dies damit, dass bei einem Umzug aus einer Wohnung in ein Alten- oder Pflegeheim die bedarfsorientierten Leistungen angepasst würden, „da insbesondere andere Einrichtungen hinzutreten, die anfallende Kosten übernehmen, und sich dadurch die Bedarfsstruktur ändert.“

Diese Regelung für Heimbewohner ist nicht nachvollziehbar und hochgradig diskriminierend. Bei der Opferrente handelt es sich, wie oben erwähnt, um einen Ausgleich für das erlittene Unrecht. Dieses Unrecht wird nicht geringer, wenn der Überlebende in ein Heim umzieht. Das Unrecht wird vielmehr noch größer, wenn ein Staat, der sich jahrzehntelang geweigert hat, überhaupt irgendeine Entschädigung zu zahlen, und der die verantwortlichen NS-Täter größtenteils ungeschoren ließ, den Opfern im hohen Alter die Leistungen wieder zusammenkürzt. Die Kürzung können Betroffene in ihrer letzten Lebensphase deshalb nur als eine abschließende Beleidigung, Demütigung, ja als Verhöhnung empfinden.

Die Härtefallregelungen für NS-Opfer müssen deshalb dringend reformiert werden. DIE LINKE wird in Kürze eine entsprechende parlamentarische Initiative starten und ich hoffe, dass wir dafür fraktionsübergreifende Unterstützung erhalten werden.

LINKE Bernburg mit Aktion gegen Pflegenotstand

Jörg Lemmert, Ortsvorsitzender

Zusammen mit Mitgliedern des ver.di Ortsvereins unterstützte DIE LINKE Bernburg letzten Freitag die bundesweite Kampagne „Menschen vor Profite: Pflegenotstand stoppen“, die die Bundesregierung auffordert, entschlossen gegen die Missstände in Krankenhäusern und Pflegeheimen vorzugehen.

Zusammen mit Mitgliedern des ver.di Ortsvereins unterstützte DIE LINKE Bernburg letzten Freitag die bundesweite Kampagne „Menschen vor Profite: Pflegenotstand stoppen“, die die Bundesregierung auffordert, entschlossen gegen die Missstände in Krankenhäusern und Pflegeheimen vorzugehen. Dazu verteilten Genossen des Ortsverbandes auf dem Bernburger Karlsplatz kleine „Selbstverarzungs“-Sets, die symbolisch auf die vielfältigen Probleme, allen voran dem Personalmangel, bei der Pflege hinweisen sollten.

Die Partei fordert konkret eine bedarfsgerechte Personalbemessung, eine Ausbildungs-offensive im Pflegebereich und ein Pflegemindestlohn. Forderungen, die im Gespräch am

LINKEN Infostand auf dem Karlsplatz von vielen Betroffenen geteilt wurden. Dort bestand auch die Möglichkeit mit einer, an die Bundeskanzlerin gerichtete Unterschriftenaktion, den Forderungen Nachdruck zu verleihen.

Mit der Kampagne unterstützt DIE LINKE

seit einigen Monaten den Widerstand der Beschäftigten in der Pflege und ihrer Gewerkschaft ver.di sowie der Patienten und Bürger. Weitere Informationen zur Kampagne gibt es unter www.pflegenotstand-stoppen.de.



Aktion gegen den Pflegenotstand; Foto: privat

Linke spenden für Trainingscamp der Nachwuchsfußballer

Tobias Pochanke, Fraktionsvorsitzender im Verbandsgemeinderat Saale-Wipper

Der Warmsdorfer SV richtete am 04. und 05. August 2018 ein Trainingscamp für Nachwuchs-Fußballer im Güstener Kiesschacht aus. Ronny Omnitz - Nachwuchstrainer des Warmsdorfer SV - hatte dafür mit Ivan Klasnic und Mike Rietpietsch 2 ehemalige Bundesligaprofispiele und auch -trainer gewinnen können. Trotz der hohen Temperaturen von über 30 Grad nahmen 20 Kinder an diesem besonderen Training teil. Bei diesen Temperaturen ließen sich die Trainer zwischen den Übungseinheiten einige Wasserspiele einfällen, um es den Jüngsten erträglich zu gestalten. „Die Kinder sollen ja ihren Spaß haben.“, so der Deutsch-Kroate Klasnic. Die strahlenden Gesichter der Jungen und Mädchen sprachen dabei für sich. Dadurch konnten die kleinen Fußballer nicht nur die Pausen auf der Hüpfburg und am anliegenden See genießen, auch das Training mit den Profis begeisterte alle. Ronny Omnitz hatte neben dem zweitägigen Training und dem Rahmenprogramm einschließlich Essenversorgung noch Trainingsanzüge und Trinkflaschen für die Teil-



Scheckübergabe in Warmsdorf; Foto: privat

nehmer und den Siegerpokal organisiert. Den Kindern gefiel besonders die spaßige Art, mit der Ivan Klasnic das Training und die lustigen Spiele durchführte. Alle Beteiligten hatten eine Menge Spaß. So wurde das letzte Ferien-

wochenende für die 20 Jungen und Mädchen zu einem unvergessenen Erlebnis. Neben anderen Spendern erhielt der Warmsdorfer SV für dieses Trainingscamp von den LINKEN Saale-Wipper 150 € überreicht.

LINKE Spende beim Sommerfest der Tafel

Jörg Lemmert, Ortsvorsitzender

Am 2. August waren Mitglieder des Ortsvorstandes der Bernburger LINKEN bei der Tafel der Saalestadt zu Gast, um erneut eine Lebensmittelspende zu überreichen. Im Rahmen des Sommerfestes im Sozialzentrum nahm Bernburgs Sozialdezernent Paul Koller diese zusammen mit weiteren Mitstreiterinnen und Mitstreitern der Tafel entgegen.

Bei der Eröffnung des Sommerfestes war vom Sozialdezernenten u.a. zu erfahren, dass momentan über 1500 Bürgerin-

nen und Bürger des Altkreises Bernburg die Tafel nutzen. An diese werden jeden Monat über 18 Tonnen Lebensmittel verteilt. Außerdem nutzte er die Chance, um sich bei allen Unterstützern der Tafel zu bedanken.

DIE LINKE Bernburg unterstützt seit 2015 die Bernburger Tafel mit Spenden. In diesem Jahr wurden, in Absprache mit Taffelleiterin Petra Hetzel, ca. 140 € in Lebensmittel umgesetzt.

Vor 25 Jahren wurde die Idee der Tafeln

geboren, heute gibt es über 900 in ganz Deutschland. Aus Sicht der LINKEN kein erfreuliches Jubiläum, wie der Ortsvorsitzende Jörg Lemmert bei der Spendenübergabe betonte. Er verwies auf ein Zitat der Parteivorsitzenden Katja Kipping: „Dass es die Tafeln gibt, ist das Verdienst vieler Ehrenamtlicher. Dass es die Tafeln in diesem Land braucht, ist das Versagen aller bisherigen Bundesregierungen.“



Lebensmittel für die Bernburger Tafel; Foto: privat

Sommertour des Wahlkreisteam Schönebeck mit Eva von Angern

Reiner Jaluschka, DIE LINKE Schönebeck

Vom 26.06.2018 bis 28.06.2018 waren durch Sabine Dirlich und Eva von Angern die Tourprogrammpunkte der Sommertour in hervorragender Weise organisiert.

Als Tourpunkte am 26.06.2018 waren die Besuche des Salzlandmuseums, des Ringheiligtums Pömmelte und des Industriemuseums Schönebeck (IMUSET) sowie die gemeinsame Mitgliederversammlung der Ortsverbände Schönebeck, Calbe, Barby und Bördeland mit anschließendem Sommerfest in der Begegnungsstätte der AWO in Schönebeck vorgesehen.

Teilnehmer der Tourpunkte am 26.06.2018 waren Eva von Angern und ihr Wahlkreismitarbeiter Dennis Jahnke, Sabine Dirlich, Christa Beier, Antje und Reiner Jaluschka und Bend Berke.

Der Besuch des Salzlandmuseums in Schönebeck startete mit einem einführenden Gespräch und einer Präsentation durch die Leiterin des Museums, Frau Petra Koch. Sie berichtete über die Geschichte, Nutzung und die Umgestaltung des Hauses u. a. durch Rückbau und Umsetzung eines neuen Konzeptes, dass sich insbesondere an Eltern mit ihren Kindern bzw. Schulen richtet. Dargestellt werden die großen Traditionen in der Geschichte, insbesondere auch der Stadt Schönebeck, von Salzeln und der Umgebung.

Ein Museum zum Anfassen und Mitmachen, geeignet nicht nur für Kinder. Die großen geschichtlichen Traditionen mit Bezug zur Salzgewinnung, der Schifffahrt auf der Elbe und Saale und später der aus der Salzgewinnung und Salzverarbeitung entstehenden Industrie und damit Entwicklung der Orte wurden dargestellt.

Hinzugekommen ist mit der Eröffnung des Ringheiligtums bei Pömmelte die Betreuung dieses Projekts auf der "Himmelswegetour" durch Sachsen-Anhalt. Die Betreuung des Ringheiligtums, dem auch im Salzlandmuseum ein Bereich gewidmet ist, ist aufgrund zunehmender Besucherzahlen und Vorbereitung von Veranstaltungen auf dem Gelände des Ringheiligtums eine personelle Herausforderung für das Museum. Es ist eine zu bewältigende Aufgabe und bedarf einer neuen Idee, u. a. des Marketings und damit verbundenen personellen Unterstützung.

Aufgrund des hohen Bedarfs an personeller Betreuung entsteht eine Gefahr der Vernachlässigung anderer wichtiger Aufgaben und Ziele des Salzlandmuseums. Nicht verstehen kann Frau Koch diese Situation und äußerte darüber ihr Unverständnis, dass das Salzlandmuseum nicht mehr Bestandteil der Bildungsakademie des Salzlandkreises ist. Die Entscheidung über diese Zuordnung war eine Entscheidung des Kreistages.

Ab 11:00 Uhr folgte am Ringheiligtum Pömmelte eine tolle Führung durch Jeff Lammel, der u. a. auch bekannt ist durch Nachwächterrundgänge in Schönebeck Bad Salzellen, aber auch historische Rundgänge in Burg, Parchen und Magdeburg. Mit seiner begeisternden Führung versuchte er auf die Größe und Bedeutung dieser wahrscheinlich größten Anlage von vor ca. 4300 Jahren, der jungsteinzeitlichen Glockenbecher- und frühbronzezeitlichen Aunjetitzer Kultur in Europa aufmerksam zu machen. Die vergleichbare Anlage in Stonehenge ist mit einem Durchmesser von ca. 70 m dagegen eher klein. Aktuell finden vor Ort

archäologische Ausgrabungen der damaligen, wahrscheinlich aus mindestens 15 Langhäusern bestehenden Siedlung am Ringheiligtum statt, die u. a. durch Studenten aus Großbritannien unterstützt werden.

Die Führung durch das Industriemuseum in Schönebeck durch den Vorsitzenden des betrieblernen Vereins und Initiator, Dr. Georg Plenikowski, machte auf 13 Alleinstellungsmerkmale des Museums und die Idee der Bewahrung dieser tollen, sehr interessanten, ca. 200 Jahre alten Industriegeschichte von Schönebeck und Umgebung aufmerksam. U. a. den Zusammenhang zwischen Salzproduktion und der Gründung der 1. chemischen Fabrik. Neben sehr vielen technischen Exponaten, u. a. auch aus ehemals wichtigen Betrieben in Schönebeck, dem Dieselmotoren- und Traktorenwerk, der Sportmunition, Sprengstoffwerk, Gummiwerk und 1. amerikanisch-deutschen Aktiengesellschaft, dem ehemaligen Heizkesselwerk gibt es in dem Museum auch eine hervorragende Sammlung von Werken 50 namhafter Künstler aus Schönebeck, u. a. Werner Tübke und Dario Malkowski. Regelmäßig, jährlich Ende Juni, finden im Museum eine Modenschau und ein Traktorentreffen statt.

Zum Abschluss des Besuchs im IMUSET gab es ein anregendes Gespräch, u. a. über aktuelle Probleme in der Finanzierung für Museen, aber auch aktuelle politische Probleme.

Weitere Termine der Sommertour waren die Mitgliederversammlung, das Sommerfest, der Besuch des Friedensfahrtmuseums in Klein Mühlingen sowie die Teilnahme an der Eröffnung der Tafel bei der AWO in Schönebeck.

„Korte konkret“ berichtet über Arbeit des Bundestagsabgeordneten

Christian Härtel, Wahlkreismitarbeiter MdB Jan Korte

Gerade ist die Sommerausgabe der Wahlkreiszeitung „Korte konkret“ des LINKE-Bundestagsabgeordneten Jan Korte erschienen. In dieser berichtet der Erste Parlamentarische Geschäftsführer der Linksfraktion über seine Aktivitäten im Wahlkreis Anhalt und seine Arbeit im Deutschen Bundestag.

Themen der aktuellen Ausgabe sind unter anderem die bundesweite Pflegekampagne, die Situation der Kliniken in der Region, die zunehmende Tarifflicht

von Einzelhandelsketten und Kortes Vorschläge für eine Reform der Parlamentsarbeit im Deutschen Bundestag. Kommunalpolitische Berichte, die Forderung nach einer Aufarbeitung der Treuhandvergehen und ein Überblick über die Spendenaktivitäten Kortes zur Unterstützung von Sport, Kultur und Soziales finden sich ebenfalls in der neuen Ausgabe der „Korte konkret“.

Die Wahlkreiszeitung kann von allen Interessenten während der Büroöffnungs-

zeiten der Wahlkreisbüros in Bernburg und Staßfurt (Löderburger Str. 94) kostenlos abgeholt oder auch im Internet auf www.jankorte.de gelesen werden. Außerdem wird die neue „Korte konkret“ an den nächsten Infoständen der LINKEN verteilt.

Kreisvorstand und Redaktion gratulieren im September recht herzlich

Zum 91. Geburtstag
Ludwig Bilek

Zum 87. Geburtstag
Lore Taraba
Ingeborg Schneider
Ewald Reisberg
Heinz Dietmann

Zum 84. Geburtstag
Dorothee Leifheit

Zum 81. Geburtstag
Marianne Engelmann
Rosemarie Raschke
Eberhard Balzer

Zum 75. Geburtstag
Reinhard Kunert

Zum 65. Geburtstag
Jutta Herrler

Wir gratulieren auch allen anderen Mitgliedern unseres Kreisverbandes, die im September Geburtstag haben



Einladung zur Kreisversammlung
Am **13.10.** sind alle Genoss*innen des Kreisverbandes zur Kreisversammlung eingeladen. Wir kommen **ab 10 Uhr im Hotel „Zum Schwan“ in Nachterstedt** zusammen (siehe Sonderbeilage in dieser Ausgabe).

Ortsversammlung in Bernburg
Die LINKE Bernburg lädt am **24.10.2018 um 18 Uhr** alle Mitglieder zur nächsten Ortsversammlung ins Begegnungszentrum der Volkssolidarität ein (Wilhelmstraße 1).

Termine im „Linkstreff“ Aschersleben
Im Ascherslebener Büro (Oststraße 5) gibt es immer am 1. und 3. Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr eine **LINKE Sprechstunde** und immer am 2. Montag im Monat das **„Kaffee mit Links“**.

DIE LINKE beim Tag der Regionen
Am **23.09.2016 ab 10 Uhr** auf dem Benneckschen Hof in Staßfurt.

Nachruf
In stiller Anteilnahme
Marianne Strauß

OV Schönebeck
Kreisvorstand



Nachruf
In stiller Anteilnahme
Otto Döring

OV Könnern
Kreisvorstand



Aufruf zur Mitarbeit!

DIE LINKE Zeitung möchte möglichst ausgewogen aus allen Regionen des Salzlandkreises berichten und sucht deshalb ständig Beiträge. Egal ob BO-Sitzung, Vorstandswahl, öffentlichkeitswirksame Aktion, Berichte von Mandatsträger*innen und Abgeordneten. Wir freuen uns über Beiträge aus allen Bereichen. Interessent*innen nutzen bitte die Kontaktdaten der Redaktion (siehe unten).



MdB Jan Korte ist am **18.09.18** wieder im Salzlandkreis unterwegs.. Mehr Informationen auf www.dielinke-salzlandkreis.de.

„Kaffee mit LINKS“ in Bernburg
Am **10.10.2018 ab 16 Uhr** gibt es die nächste Gelegenheit, im Bernburger Wahlkreisbüro bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Sitzung der Fraktion DIE LINKE. im Kreistag Salzlandkreis
Die Kreistagsfraktion führt ihre nächsten Sitzung am **10.09.2018 um 18 Uhr** im Staßfurter Fraktionsbüro (Löderburger Straße 94) durch.

„Frühstück mit LINKS“ in Bernburg
Am **24.09.2018 um 10 Uhr** freuen wir uns auf **MdL Doreen Hildebrandt** als Gesprächspartnerin im Bernburger Bürgerbüro.

Sitzung des Kreisvorstandes
Der Kreisvorstand tagt wieder am **19.09.2018 um 18 Uhr** im Staßfurter Fraktionsbüro (Löderburger Straße 94).

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 11151-1701-1701

Die Linke Zeitung wurde klimaneutral gedruckt.

Einsendeschluss für die nächste DLZ ist der 21. September 2018. Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 24. August 2018.

Herausgeber:
Kreisvorstand DIE LINKE. Salzlandkreis
www.dielinke-salzlandkreis.de
dielinke-slk@t-online.de
Postfach 1104, 06391 Bernburg

Redaktion :
Jörg Lemmert (V.i.S.d.P),
Klaus Magenheimer,
Stefan Deutschmann

Satz + Layout: Karsten Noack

Druck: Saxoprint

Bei nicht vereinbarten und nach Redaktionsschluss eingegangenen Artikeln kann die Veröffentlichung nicht garantiert werden.